

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 2 6 7 / 2 0 2 1 / IV

Datum:
20.12.2021

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Klimawäldchen Pfaffengrund
hier: Kranichweg und Spitzgewann**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. Februar 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	19.01.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität nimmt die Information über das umzusetzende Klimawäldchen in Pfaffengrund/Kranichweg und die kompensatorische Maßnahme im Spitzgewann zur Kenntnis.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes bei Projekt-Nr. 8.67512111 veranschlagt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Baukosten im Finanzhaushalt im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes	148.000
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Ansatz im Doppelhaushalt 2021/2022 im Teilhaushalt des Landschafts- und Forstamtes	148.000
Folgekosten:	
• Pflege, Baumkontrolle jährlich	15.000

Zusammenfassung der Begründung:

Durch Beschluss des Gemeinderates wurden im Haushalt 2021 Finanzmittel zur Realisierung je eines Klimawäldchens in den Stadtteilen Bergheim und Pfaffengrund bereitgestellt. Die Vorbereitungen (Flächensuche, Maßnahmenplanung) wurden bereits in 2020 begonnen und sollen in 2022 mit der Realisierung beider Projekte zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen weiterführender Planungsabstimmungen wird nunmehr auch im Spitzgewann, anstelle Bergheim, eine kompensatorische Maßnahme umgesetzt.

Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 19.01.2022

Ergebnis der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vom 19.01.2022

4 Klimawäldchen Pfaffengrund hier: Kranichweg und Spitzgewann Informationsvorlage 0267/2021/IV

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Stadtrat Leuzinger, der den **Antrag** von **Die PARTEI**, der als Anlage 03 zur Drucksache 0267/2021/IV als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt worden ist, begründet.

Das Klimawäldchen wird durch ein Bierbrünnchen ergänzt.

Stadtrat Leuzinger führt in seiner Begründung aus, dass der Standort Spitzgewann suboptimal sei, da es dort genügend Bäume gebe und das Klimawäldchen besser in Bergheim hätte gepflanzt werden sollen. Vor allem solle zusätzlich zum Klimawäldchen ein Waldschänkchen geschaffen werden um das Dürstchen mit einem Bierchen stillen zu können.

Bei der anschließenden Diskussion melden sich zu Wort:
Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Wetzler

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen:

- In Bezug auf das Klima sei das Konzept des Klimawäldchens in der Stadt auf nationaler und globaler Ebene wenig sinnvoll. Man solle eher den Schwerpunkt auf die Biodiversität in der Stadt legen.
- Die Bäume, die momentan vorhanden seien, können die Biodiversität nicht fördern. Ein Naschgarten könne durch Pflanzungen von Obstbäumen zur Attraktivität beitragen und pädagogische Maßnahmen fördern.
- Es sei von Interesse, welche Bäume an den beiden Standorten gepflanzt werden sollen.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass das Stadtteilkonzept für Bergheim in der Entwicklung sei und man sich für eine Alternativfläche im Spitzgewann entschieden habe.

Herr Kragl vom Landschafts- und Forstamt führt aus, wie viele Bäume von welchen Sorten ausgewählt worden seien, wobei nur solche Baumsorten ausgewählt worden seien, die Hitze vertragen können. Weiterhin wolle man einen waldähnlichen Zustand schaffen. Daher habe man heimische Forstpflanzen gewählt. Im Spitzgewann kämen Blühsträucher hinzu und es werde eine Sitzgelegenheit angebracht. Die Bäume stehen zur Einpflanzung bereit und man sei grundsätzlich flexibel im Nachgang und bei Bedarf zusätzlich Obstbäume und Obststräucher zu pflanzen. Die Pflegeintensität der Bewässerung sei in jedem Fall zu beachten.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain merkt an, dass die Idee von Naschgärten aufgenommen werden könne.

Im Anschluss lässt Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain über den **Antrag** von **Die PARTEI** abstimmen:

Das Klimawäldchen wird durch ein Bierbrännchen ergänzt.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:11:02

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain
Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Ausgangslage

Das Landschafts- und Forstamt prüfte gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie mögliche Flächen für die Anlage von Klimawäldchen. Von 32 nach Prüfung verbliebenen Flächen wurden zunächst zwei für die Anlage erster Klimawäldchen ausgewählt. Der Gneißenauplatz-Ost in Bergheim und der Kranichweg in Pfaffengrund. Für die beiden Flächen wurden die Planungen intensiviert.

Im Rahmen der weiterführenden Planungen musste jedoch der vorgenannte Standort in Bergheim vorerst verworfen werden, da dieser im Rahmen des derzeit in Vorbereitung befindlichen Planungskonzepts Bergheim-West diskutiert werden sollte. Alternativ soll ebenfalls in der Bahnstadt, auf dem sogenannten Spitzgewann (längliches Flurstück westlich dem tierärztlichen Zentrum am Baumschulenweg), eine kompensatorische Maßnahme realisiert werden.

Aufgrund der nunmehr fortgeschrittenen Zeit und der Notwendigkeit Ende Februar pflanzen zu müssen, wird die Informationsvorlage zunächst im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität vorgestellt und erst danach in den Bezirksbeiräten Pfaffengrund und Bahnstadt, da der nächste Ausschuss erst Ende März wäre.

2. Maßnahmenbeschreibung

Der Platz am Süden des **Kranichwegs** (Gesamtfläche 3.500 Quadratmeter) soll im Inneren mit circa 300 Forstpflanzen (80-120 Zentimeter) zu etwa 1/3 (1.200 Quadratmeter) aufgeforstet werden. Der Platz ist durch einen Gehölzsaum von circa 1.400 Quadratmeter eingefasst wodurch eine Gesamtbepflanzung von etwa 2.600 Quadratmeter (75 Prozent) erreicht wird. Die verbleibenden 25 Prozent bestehen aus einer Boule- und einer Rasenfläche. Ziel ist ein waldartiger Gehölzbestand.

Das **Spitzgewann**, hier die Flurstücknummer 6783 mit einer Gesamtfläche von 2.117 Quadratmetern, soll mit 44 Solitärbäumen überpflanzt werden. Die Unterpflanzung ist mit gruppierten Blühsträuchern geplant. Bisher ist das betreffende Flurstück zur Hälfte mit standortfremden Blaufichten bepflanzt, welche im Zuge der bisherigen Hitzesommer abgestorben und generell nicht mehr zukunftsfähig sind. Ziel ist somit ein Gehölzbestand mit Blühaspekten in der Unterpflanzung; welcher als kompensatorische Maßnahme zur angrenzenden (landwirtschaftlichen) Bewirtschaftung angesehen werden kann. Überdies soll am nördlichen Ende des Flurstücks eine Sitzgelegenheit in Form einer Tisch-Bank-Kombination eingerichtet werden, um die Aufenthaltsqualität im Pfaffengrunder Feld zu erhöhen und um die angrenzende Landwirtschaft nebst Kleingärten „erlebbarer“ zu gestalten.

3. Kosten

Position:	Bezeichnung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
1	vegetationstechnische Arbeiten	circa	103.000 €
1.1	Gehölzpflanzung Spitzgewann	78.000 €	
1.2	Gehölzpflanzung Kranichweg	25.000 €	
2	bautechnische Arbeiten	circa	19.000 €
2.1	Fällarbeiten Spitzgewann /Tisch-Bank Kombination	8.000 €	
2.2	Zaunbau Kranichweg	11.000 €	
3	Fertigstellungs- Entwicklungspflege	circa	26.000 €
3.1	Pflege Spitzgewann	15.000 €	
3.2	Pflege Kranichweg	11.000 €	
	Insgesamt		<u>148.000 €</u>

Über
sicht
der
zu
erwa
rtend
en
Kost
en:

Die
Mitte
l
steh
en im

Doppelhaushalt 2021/2022 bei Projekt-Nr. 8.67512111 zur Verfügung.

Daneben entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von 15.000 Euro. Diese setzen sich wie folgt zusammen: 40 Euro/Baum/Jahr für Baumpflege und -kontrolle sowie 0,30 Euro/Quadratmeter allgemeiner Pflegeaufwand.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SL 8	+	Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln Begründung: Weiterentwicklung von teilweise losen Baumbestandsflächen zu geschlossenen Beständen
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Erhöhung der Anzahl von geschlossenen Baumbeständen zur Beeinflussung des Mikroklima und der CO ² -Bindung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Spitzgewann
02	Lageplan Kranichweg
03	Sachantrag von Die PARTEI vom 17.01.2022 Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 19.01.2022